

#### Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

#### Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + Beibehaltung von Google-Markenelementen Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter http://books.google.com/durchsuchen.

# Bilder

aus bem

# Leben und der Natur,

gesammelt und geordnet

pon

Christoph Karl Hornung, evang. Pfarrer in Ansbach.

Dritte, vermehrte und verbefferte Auflage.

Ansbach, 1852.

Berlag von E. S. Gummi.

# Tesebuch

für

# die Jugend,

herausgegeben

nod

# Christoph Karl Hornung,

evang. Pfarrer in Ansbach.



Dritte, vermehrte und verbefferte Auflage.

Erfter Theil.

Ansbach. 1852.

Berlag von E. S. Gummi.

Drud ber Brugel'ichen Officin.

Dein Auge blicke frei und klar, Und beine Zunge rebe wahr, Dein Ohr feh taub für bösen Scherz, Ein Tempel Gottes seh bein Herz.

Dieses Borwort foll zunächst ein Fürwort für seinen Borganger, eine Recht= fertigung bes Titelblattes fenn, bas eine verbefferte und vermehrte Auflage an-Wer fich die Muhe geben wollte, diese britte mit der zweiten zu vergleichen, murbe wohl überall Spuren ber beffernden Sand finden. schon der erste Anblick des Buches zeigt, daß das Papier weißer, das Format breiter, die Bahl ber Bogen größer worden ift. Die Bahl ber Lefeffucke bagegen ift von 236 auf 209 berabgefunten, weil etliche größere Auffage eingefügt worden find, namentlich in ber Abtheilung bon ben Elementen : Erlebniffe von Seefahrern, Erzählungen von Feuersbrunften u. bal. Auch bie wilben Thiere, welche in Affen, Ufrika und Amerika durch bas Borbringen ber Cultur immer mehr beschränkt und vertilgt werden, haben in diesem Buche weiter um fich gegriffen, so daß die zahmen fich in einen engeren Raum zusammenbrängen laffen mußten, was aber Die Lefer, besonders die jungeren, nicht bedauern werden. Ihnen zu Gefallen find auch manche Fabeln befeitigt worben, beren Versmag fchwer zu behalten ift. Dafür habe ich viele kleine Lieder, die Jahres = und Tageszeiten zc. betr. aufgenom= men, welche Jung und Alt mit Freuden lieft und lernt und wohl auch fingt. Noch manches ließe fich außerbem anführen, was in der Absicht geschehen ift, baß bas Buch feinem Zwede und ben Wunschen ber Lefer, insbesonbere auch bem von bem Gerrn Berleger vorgeschlagenen zweiten Titel: "Bilber aus bem Leben und ber Ratur," mehr entsprechen moge als in ben früheren Auflagen. in ben Schulen die zweite neben ber britten noch fortgebraucht werden konne, habe ich im ersten Register bie Seitenzahlen ber Abschnitte, welche aus ber zweiten Ausgabe beibehalten worden find, aus biefer beigefett. Wenn ich endlich noch bemerte, bag die Mehrzahl ber Gebichte bon Sen, Rudert, Gothe, Schiller und Uhland ift, unter den Berfaffern ber profaifchen Stude aber Schubert und 3 n= bit voranstehen, und daß ich aus Barth's Jugendblättern und aus Misfion8=Berichten noch etliche sehr anziehende und werthvolle Erzählungen bei= gebracht habe, fo glaube ich zur Bezeichnung und Empfehlung biefes neubearbeiteten Buches genug gefagt zu haben.

Großen Dank bin ich aber mit den Lefern auch noch Herrn Professor Dieslit in Berlin schuldig sur einige sehr interessante Geschichten, die ich aus seinen -"Kosmoramen und Vanaramen" entlehnt habe. Diese musterhaft geschriebenen, mit bunten Bildern geschmückten und auch sonst sehr gut ausgestatteten Bücher gehören zu den vorzüglichsten Ingendschriften, und eignen sich vor vielen andern zu Festgeschenken. Daß die Külle der Belehrung und Unterhaltung, welche diese beiden Sammlungen so wie die früher von demselben Versassend, Naturbilder und Vebensbilder, Land= und Seebilder, Reisebilder, Stizzenbuch, Naturbilder und Völkergemälde" — darbieten, von dem Publikum erkannt worden ist, erhellt daraus, daß sie im Verlause weniger Iahre bereits in der zweiten, einige auch schon in der dritten und vierten Auslage erschienen sind.

Ich kann aber biese Vorrebe nicht mit gutem Gewissen beschließen, wenn ich nicht vor meinen freundlichen Lesern öffentlich wiederhole, was ich bei der ersheiternden, mir innig wohlthuenden Beschäftigung mit diesem neuen Lesebuche gar oft in der Stille gethan habe, nämlich daß ich dem Allgütigen danke für die

Gnabe, beren Er mich gewurdigt, einen fleinen, bescheibenen Beitrag zur Bilbung ber Jugend liefern zu durfen. Ja, Ihm fen Dank und Lob fur bie Freudigkeit, bie Er mir zu biefer Arbeit beschert, mahrend viele andre Berufsgeschäfte mich in Unspruch nahmen. Sein Segen feb nut Diesem Buche, bag es in feiner Beife, in feinem beschränkten Wirkungskreife etwas beitrage zur Seiligung Seines Namens, zur Ausbreitung Seines Reiches, zur Andrichtung Seines anabenvolken Willens. Mogen viele jugenbliche Seelen einftimmen in ben Aufruf bes betligen Cangers, nift welchem bieses Buch beginnt: Alles, was Doem bat, lobe ben Berrn! Dogen fie lernen, Leben und Tod, Gluit und Schmerz jo zu wurdigen, wie Rouqu'e in bem letten Abschnitte biefer Cammlung fie anfeben und anwenden lehrt, alfo bag ihnen jebe Freude biefer Beit ein Unterpfand bes ewigen Beiles werbe, jeber Schmerz fie treibe zu bem Bergen bes treuen Baters, ber und alle je und je geliebt, und und zu fich ziehen will aus lauter Gute. Gein Erbarmen thue und bie Mugen und Dhren auf, bag wir in allen fichtbaren Dingen erkennen bie Sand bes Unfichtbateli, in allen irbifchen Greigniffen bas Walten ber himmlifchen Weisheit, daß behit geguchtigten, und geläuterten hetzen bas Beltall metbe ein liebes, trautes Bails, leuchtend und Mingend von ber Berrlichfeit ber ewigen Liebe, von oben gesandt und erwiesen, von unten erkannt und gepriesen. und einft ber Tob, trob all feiner Schrecken, ein Rettungsboot febn aus ber Schiffbruchonoth nienschlichen Ginnens und Treibens.

Meinem Lebesbohl füge ich filr ernftere Gemuther noch einige Sprüche von

Fouque bei, bie in bem Buche feinen Raum mehr gefunden haben:

Wer Minbres als ben himmel will, Wird nie auf Erben froh und ftill; Wer ringt nach ew'ger herrlichkeit, Wird ftill und froh auch in ber Zeit.

Frag nicht, du armer Bilget auf Erben, Db andre fich bein erbarmen werben? Erbarme nur du bich ftets ber andern: So wirst du zum ew'gen Erbarmen wandern.

Brag, v Gerz, im Weltgebrange Dir bieß goldne Sprüchwort ein: War bir nie bie Welf zu enge, Wurde nie ber himmel bein.

Mag im Leib ich ganz extrinten, Nach bem Anschein rettungslos: Wein Ertrinken wird ein Sinken In der ew'gen Liebe Schoos.

Ansbach, am 24. Nov. 1851.

#### 3 n h a l t.\*) Seite II. III. 1. Von bem Schöpfer der Welt. Schubert. 1. 1 2. \*Wo wohnt der liebe Gott? Ben. - 2 Die Erde und die Sonne. 5. \*Gottes Hand. Hey. Die Wunder des Mifroffons. A. b. Jugendblättern. \*herr, wie find Deine Werke fo groß und viel! 11 11. 12. Das hirtenbublein. Bruder Grimm. 12 12. \*Rathfel, von ben vier Elementen. 12 13. Das Meer. Jubit. Chamisso. Irving. 9. 16 17. Das Gräßlichste. Chamisso. 10. 16 17. \*Meeres. Stille. Göthe. 11. 16 17. Göthe. \*Glüdliche Kahrt. 17. 16 13. \*Der Schiffbruch. herder. 17 Beicht, ihr Angstgedanten. Rach Miffions Berichten. 22 Die Kelsenwarte. Mus den Jugendblättern. 15. 27 Rettung aus dem Strome. Aus Miffions-Berichten. 16. 28 Der kühne Kischer. 29 18. \*Das Lied vom braven Manne. Bürger. 31 19. Herzog Leopold v. Braunschweig. Pogel. Lotter. 34 Die lette Freude eines Kaisers. Lotter. 20. 34 Der Tod im Berufe. Lotter. 21. 36 Der schwimmenbe Leuchtthurm. Dielit. 22. 47 Die Schiffbrüchigen. A. b. Jugendblättern. 23. 51 Gisberge. A. b. Jugendblättern. 24. 53 Das eingefrorne Schiff. Mag. f. d. Liter. d. Ausl. 25. 55 26. \*Abendgottesdienst auf dem Meere. Schüte. Der Leichtsinn und seine Strafe. A. b. Jugendblättern. 3wei Geschichten von Haifischen. A. b. Jugendblättern. 58 27. 59 28. 66 Die angstvolle Reise. A. d. Jugendblättern. . 29. .70 Columbus in Jamaika. Irving. 30. Das Seetreffen in der Racht. E. v. Houwald 80 31, Das brennende Dampfichiff. Aus Stern's Lefebuch. 17. 84. 32. 85 \*Das Reuer. Aus Schiller's Lied von der Glode. 19. 33. 86 20. Hebel. . Unglud ber Stadt Leiben. 34. 87 Der schauderhafte Augenblid. 35. Aus der Autobiographie des Schiffers Nettelbed. 88 36. Der Prairie-Brand. Aus Biolet's Reifen von Marryat. 103 37. Die feuerspeienden Berge. Jubis. Schubert. . 21. 112 38. 22, 113 39. Der Besuv. Göthe. 25. 115 40. \*Lied am Besuv. Rückert. 25. 116 Stolberg. Jacobs. humboldt. Erbbeben. 35, 126 \*Shatspeare. Hirschfeld.

<sup>\*)</sup> Die mit einem Sternchen bezeichneten Stude find Gebichte. Die Seltenzahlen ber aus ber zweiten Auflage beibehaltenen Abschnitte fteben voran unter Nr. II.

	(e II.	Seite
42. Das Erdbeben in Basel. Zinkgref		III. 131
43. Die Luft. Jubiß. 44. *Der Thauwind. Fröhlich. 45. Die Lavinen in der Schweiz. Hebel. 46. Gletscher. Jubiß.		131
44. *Der Thauwind. Fröhlich.		133
45. Die Lavinen in der Schweiz. Hebel.		133
46. Gletscher. Jubig. Hand und 196 196 1969 mad no	DESCRIPTION OF STREET	135
47. Die Gemfe. Jubig. 410 9001 vod inchen of	医温度密护性切除术功能	137
46. Gletscher. Jubik. 1941 1941 1941 1941 1941 1941 1941 194	400	138
20. 200 Mittell Ablusted vom Berge. Schiller.	47.	
30. Der Schuße auf den Moen. Schisser		139
51. *Raiser Mar auf der Martinswand. Coffin.		139
52. *Der Alpenjäger. Schiffer. 53. Der Gemsenjäger und der Zwerg. Grimm. 54. *Schüßenlied. Schister. 55. Der Wolf und der Mensch. Grimm 56. Das surchtbarste Naubthier. Jubig. Barth.	53.	
33. Der Gemjenjager und der Zwerg. Grimm.	53,	145
55. Our Works was a constitution of the consti	54.	11 8 4 7 10 10
55. Der Wolf und der Mensch. Grimm		145
57 Fürchtanlichan Commission Jubis. Barth.		146
The duringer rampi mit einem Asolfe. Webel		147
58. Der Wolf und das Jägersbürschlein.	EMC-TO-SES	148
59. Der Wolf in der Kapelle. Karl Stöber. 60. Das Kind und die Wölfe. Jacobs.	59.	150
61. Das Kaffern-Kind. Rach einem Missions-Bericht.	61.	1000
62. Der Wolf und das Geigerlein. Schubert.	700 3	154
63. Der Wolf, das Pferd und der Bierfiedler. Leng.		157
64. Die jungen Burggrafen zu Nürnberg. Dittmar.		158
65. *Gefährlich ift's, den Leu zu wecken. Schiller.	67. 75.	160
66. Die Sagdbutte und die Molfe Diosit	13.	168
66. Die Jagdhütte und die Wölfe. Dielig. 4 100 100 100 100 100 100 100 100 100 1	2, 3	168 175
68. Der Mittag auf bem Konigsfee. Tacobs burdhich 3 in	76	181
69. *Unter den Palmen. Freiligrath, Moule d. E. Jagedbis	85	100
68. Der Mittag auf dem Königssee, Jacobs. 69. *Unter den Palmen. Freiligrath. 70. *Die Niesenschlange und der Liger. Rückert.	0.01	191
11. But wem joure to mich turchten? Miff. Rerichte	100	100
72. Der Ehierbandiger Ban Amburgh, N. h. Ningland 1839	88	104
10. 2 KE HELE HID OFF APPARATOR VINWO Graffanath	93	201
14. Rampf mit der Lyterwelt. Barth. Jubis ic.	94.	202
75. *Der Lowe und die Giraffe. Freiligrath, 2 in Sudmillas	102.	210
75. *Der Löwe und die Giraffe. Freiligrath, 76. Der Löwe. Lichtenstein. Bingley. Schubert. Lenz. Kaup. Scheitlin. Barth. Jubig 2c. 77. *Löwe und Hund. Hey. 78. *Der Löwe und die Maus. Nach Aespp. 79. *Der Löwe und die Mücke. Leffing. 80. Wo Gewalt Recht hat 2c: Rach Aespp.		
Raup. Scheitlin. Barth. Jubig 20.	104.	211
77. Cowe and hand, her.	114.	221
78. Der Lowe und die Maus. Nach Nefop.	114.	222
79. Der Lowe und die Mude. Leifung.	115. 2	222
80. 200 Gewalt News hat ic. Raw Nelvy.	115. 2	223
81. Löwe, Fuchs und Esel. Nach Aesop.  82. Löwe und Esel. Nach Aesop.	116. 2	223
82, Löwe und Esel. Rach Aesop. 83, Der Esel mit dem Löwen. Lessing. 84, Der alte Löwe. Lessing. 85, *Der bestrafte Schmeichler. Pfessel. 86. Die Löwenjagd. Duttenhoser.	116. 2	223
Der alte Lome Leffing.	116. 2	24
25 *Dor heftrafte Edmeichler Wester	117. 2	24
86 Die L'imenigad Duttenhafer	17. 2	
87 Tare herraphe some skuttert	17. 2	
87. *Der betrogene Lowe. Rudert. 88. Der Missionar unter den Löwen. Miss. Berichte. Dielitz.	28. 2	
The man with the contin Mill. Berichte. Dielits.	0110	36

		á
	્ર હ	
	II.	
• 89. *Der träumende Lowe. Hirsch.	129.	- "
90. *Der köwe in Morenz. Bernhardi.	130.	
91. Die Kimin und ber Manian Ribl Raturgeldichte	131	
92. *Der Ritter und fein Come. Bodshammer.	131.	
92. *Der Ritter und sein Kowe. Bockhammer. 93. Androclus und sein Lowe. Nach Gellius.	132.	
94. *Pipin der Kurze. Stredfuß.	133.	
94. *Pipin der Kurze. Strecksuß. 95. Roch einige Erzählungen von Löwen. Dieliß. 96. *Ignatius. 97. Der Liger. Scheitlin. Schubert. Jubiß.		245
96. *Janatius.	135.	249
97. Der Tiger. Scheitlin. Schubert. Jubik.	136.	251
30. Die Liderin und das Jundeni. Judik 16.	140.	254
97. Der Tiger. Scheitlin. Schubert. Jubiß	140.	255
100. *Der Tiger und das Reh. Lichtwer.	141.	255
101. Der Rampf mit dem Panther. Schmidt.	141.	256
99. Der Tiger und das Krofodil. Meisner. 100. *Der Tiger und das Reh. Lichtwer. 101. Der Kampf mit dem Panther. Schmidt. 102. Die junge Heldin und der Panther. Lotter.		260
103. Muth bringt Sieg	146.	260
104. *Der Paniher und der Leopard. Pfeffel.	146.	260
105. *Der Leopard und das Eichhorn. Pfeffel	146.	261
106. Die Unge. Humboldt. Jubip. Barth.	147.	262
107. Ein Alphabet von Sprüchwörtern. Körte.	149.	264
102. Die junge Heldin und der Panther. Lotter.  103. Muth bringt Sieg.  104. *Der Panther und der Leopard. Pfeffel.  105. *Der Leopard und das Eichhorn. Pfeffel.  106. Die Unze. Humboldt. Jübig. Barth.  107. Ein Alphabet von Sprüchwörtern. Körte.  108. Die wilden Thiere Indiens. Körber.  109. *Dort und hier. Rückert.	150.	<b>265</b>
109. *Dort und hier. Ruckert.	164.	<b>27</b> 8
110. Der Elephant. Wilhelm. Funke. Schubert. Dken.	• *	
109. *Dort und hier. Rudert. 110. Der Elephant. Wilhelm Funke. Schubert. Oken. Scheitlin. Barth. Beder. Kohlrausch. 111. *Spruch von Rudert.	<b>17</b> 8.	<b>27</b> 9
111 *Gnruch non Rückert	<b>1</b> 93. /	291
112. Der Schneider und der Elephani: M. Claudius.	194.	<b>Z</b> JI
113. *Der gezähmte Elephant. Hep	178	291
114. *Frefahrten des Prinzen Affad. Platen.	195.	292
115. *Die unglückliche Karawane. A. d. Indischen n. Rückert.	203.	360
116. Das Mashorn. Dien. Schubert. Wilhelm. Funfe zc.	205.	302
117. *Der Schlittschuh-laufende Neger. Freiligrath	209.	306
118. Ein Alphabet von Sprudwörtern. Körte.	223.	307
119. Das Schwein Dten. Wilhelm. Schubert. Funte.	223.	307
120, *Die guten Lehren der Mutter. Hen.	226.	309
120. *Die guten Lehren der Mutter. Hey.  121. Das Glück des Schweins. Franklin.  122. Der Eber und die Hirtenknaben. Hebel.  123. Das Pferd. Wilhelm. Schubert. Oken.  124. *Pferd und Füllen. Hey.		309
122. Der Eber und die hirtenfnaben. Bebel.	231. I	310
123. Das Pferd. Wilhelm. Schubert. Ofen.	232. ·	311
124. *Pferd und Füllen. Hep. 125. *Der Knabe und das Füllen. Hep. 126. Bucephalus. Robertson. Beder. Roth.	230.	313
125. *Der Knabe und das Füllen. Hen.	239. I	313
126. Bucephalus. Robertson. Beder. Roth.	201.	314 015
127. Eug bunde Rob. Languetti.	64.0	010
	260.	94.4 94.4
	261. 262.	016 016
	263.	
	264	
	266. 267.	0ん1 9 <b>9</b> 4
	407. 101	ს#(I ეეე
135. *Der hufmagel. Rudert.	283.	いんべ

		Seite	
136.	* Gnarling and Mort Son	292. 323	
137.	*Sperling und Pferd. Hen. *Pferd, Fuchs und Efel. Gleim.	299. 323	
	Der Efel. Schubert. Wilhelm. Dien. Funte. Barth.		
	AND THE COURSE OF THE COURSE O	301. 323 303. 325	
139.	*Räthsel. Hey. *Des Esels Klage und Trost. M. Claudius.		
140.	Des Cleis Klage und Ltojt. M. Claudius.	303. 325	
141.	*Der Efel und die drei Bruder. Ricolay.	305. 325	
142.	The Court of the C	310. 326	
143.	*Jedem das Seine. Heb.	310. 326	
144.	*Alles von Gott. Hen.	319. 326	
145.	*Loblied. Brentano	322. 326	
146.	*Advent-Lied. Ruckert	320. 327	
147.	*Lobet den herrn, alle Seine Werke. hornung	320. 328	
148.		328	
149.	*Sprüche. Hornung	321. 328	
150.	*Zum neuen Jahre. Wilh. Wadernagel	329	
151.	Wib dich zufrieden. Justinus Kerner	329	
152.	*3wölf Sprüche. Hornung	329	
153.	*3wölf Sprüche. Hornung	323. 330	
154.	*Die grunen Bogelein. Rudert	331	
155	*Grathit nad Statunft Stites Walterian	323. 331	
156.	*Mailied. Dverbed.	324. 332	
157.	*Krüblingsluft. Boß	324. 332	
158.	*Mailied. Overbeck.  *Frühlingslust. Loß.  *Jm Grünen. Voß.	324. 332	
159.	*Die Mutter am Maimorgen. M. Claudius	325. 332	
	*Das Paradies. Rudert.	333	
161.	*Das Paradies. Rückert	334	
162	*Graf Eberhard's Weißdorn. Uhland.	334	
163	Der Kirschfern. Karl Stöber	334	
164	*Sommerlied Maul Gerhard	325. 336	
165.		327. 337	
166.	*Kirtonlied Rundt nach Kana	327. 337	
167.	*Im Sommer. Göthe.	327. 338	
A TANK	*Im Walde. Grob, nach Weiffer	327. 338	
160	*Die Einder im Malde Gruff n Grund's	338	
170	*Die Kinder im Walde. Ernst v. Houwald	340	•
174		341	
172.		341	
		MS873653CD71	
	*Nerntelied. Kaspar Neumann	328. 342	
	*Gottes Gute. Gleim	329. 343	
	*herbstlied. Bog.	329. 343	
176.	*Der Apfelbaum. Uhland	344	
	*Bitte an ben Apfelbaum. Hep.	344	
	*Lohn der Freigebigkeit. Rudert	344	
179.		345	
180.		330. 345	•
181.	*Winterluft. Stolberg	330. 346	
182.	*Sehnsucht nach dem Frühling. Dverbed.	331. 346	
183.	*Glückwunsch zum neuen Jahre. Hornung.	346	
184.	*Sprüche. Hornung.	309, 346	

# Berzeichniß der Autoren.

Aesop, phrygischer Stlave, zulest Günstling des lydischen Königs Krössus, wurde i. J. 560. v. Chr. von den Priestern zu Delphi, die er durch eine Fabel beleidigt hatte, von einem Kelsen herabgestürzt. R. 78. 80—82.

Arndt, Ernst Moris, geboren 1769 ju Schoris auf Rugen, Professor

der Geschichte zu Bonn. R. 188.

Barth, Christian Gottlob, geb. 1799 in Stuttgart, Pfarrer, lebt in Calw. Aus seinen Jugendblättern sind die Abschnitte 5. 15. 23. 24., 27—29. Benütt sind sie N. 74, die in Calw erschienene biblische Naturgeschichte N. 56. 74. 76. 91. 106. 110. 138.

Beder, Karl Friedrich, Schriftsteller, geb. 1777 in Berlin, gest. baselbst 1806. Seine von fpäteren Bearbeitern verbesserte Weltgeschichte ift

benütt in den Abschnitten 110 und 126.

Bernhardi, August Friedrich, geb. 1770 in Berlin, gest. 1820 als Con- sistorialrath daselbst. R. 90.

Brentano, Clemens, Schriftsteller, geb. 1778 zu Ehrenbreitstein, gest. 1842 in Afchaffenburg. R. 145.

Bürger, Gottfr. Aug. geb. 1748 zu Molmerswende bei Halberstadt, gest. 1794 als Professor in Göttingen. N. 18.

Chamiffo, Abelbert v., geb. 1781 auf dem Schloffe Boncourt in der Champagne, geft. 1838 als Direktor d. botan. Gartens i. Berlin. R. 9. 10.

Claudius, Karl, geb. 1757 zu 3schopau in Sachsen, gest. 1815 als

Privatgelehrter in Leipzig. N. 192.

Clandins, Matthias, geb. 1740 zu Reinfeld bei Lübed, Revisor bei ber Schleswig-Holft. Bank, lebte meist in Wandsbed, ftarb 1815 in Hamburg. N. 112. 140. 159.

Collin, geb. 1772 zu Wien, geft. 181.1 als Hofrath dafelbft. R. 51. Dielit, Theod. Prof. an b. f. Realfchule zu Berlin. R. 22. 66. 67. 88. 95.

Dittmar, Heinrich, geb. 1792 in Ansbach, Subrektor der lateinischen Schule zu Grünstadt in d. Rheinpfalz. N. 64. 189.

Fou qué, Friedrich, Baron de la Motte, geb. 1777 zu Brandenburg, Major, gest. 1843 in Berlin. N. 209.

- Franklin, Benjamin, geb. 1706 in Boston, Buchdruder, Generalposts meister 2c. gest. 1790 in Philadelphia. R. 121.
- Freiligrath, Ferd. geb. 4810 in Detmold, Kaufmann und Schrifts steller, lebt in London. N. 69. 73. 75. 117.
- Fröhlich, Abraham Emanuel, geb. 1796 zu Brugg im Aargau, Diakon in Aarau. N. 44. 203.
- Funte, Karl Phil., geb. 1753 zu Görzsalcke bei Brandenburg, Inspetstor des Schullehrerseminars in Dessau, gest. 1807 auf einer Reise zu Altona. Seine Naturgeschichte für Kinder und seine Bildersibel sind benütt R. 110. 116. 119. 138.

Gellius, Aulus, ein röm. Schriftstellerz Zeit d. Kaifers Hadrian 2c. N. 93. Gerhard, Paul, geb. 1606 zu Gräfenhannichen in Preußen, gest. 1676 als Archiviakon zu Lübben in der Lausit. N. 164.

Gleim, J. Wilh. Ludw., geb. 1719 zu Ermsleben bei Halberstadt, gest. 1803 in Halberstadt als Kanonitus und Domfekretar. R. 137. 174.

Göthe, J. Wolfg. Minister, geb. 1749 zu Franksurt a. M., gest. 1832 zu Weimar. N. 11. 12. 39. 161. 167, 197.

Grimm, Brüder, geb. in hanau, Jatob 1785, Wilhelm 1786, Pros fefforen und Atademiter in Berlin. R. 7. 53. 55.

Grob, Johann, geb. um 1632 in Lichtensteeg, gest. 1697 als Rathsherr zu Herifau im Kanton Appenzell. N. 168.

Güll, Friedr. geb. 1812 in Ansbach, Schullehrer in München. R. 172. 179. 187. 196. 201.

Haug, Friedr. geb. 1761 zu Niederstopingen in Württemberg, gest. 1829 als Hofrath und Bibliothekar in Stuttgart. N. 166.

Hebel, J. Peter, geb. 1760 in Bafel, Pralat in Karlerube, gest. 1826 auf der Reise in Schwebingen. R. 3. 34. 45. 57. 122.

herber, J. Gottfr. v. geb. 1744 zu Morungen in Ofipreugen, geft. 1803 als Prafident bes Oberconfiftoriums in Weimar. R. 13.

- Heh, Wilh. geb. 1790 zu Leina im Gothaischen, Superint. zu Ichtershausen bei Gotha. R. 2. 4. 6. 77. 113. 120, 124. 125. 136. 189. 143. 144. 153. 177. 185. 200.
- Hirsch, Rub. geb. 1814 in Mähren, Literat, lebt zu Pifino in Istrien. R. 89. Hirscheld, Christ. Cap Lor. Prof. u. Justizeath in Kiel, geb. 1742 in Ruschel bei Lübeck, gest. 1792 in Dusternbrok bei Kiel. S. 126. R.

Hölth, Ludw. Heinr. Chph. geb. 1748 zu Marienfee bet Hannover, gest. 1776. als Candidat d. Theol. zu Hannover. R. 191.

Hornung, Karl, geb. 1807 in Baireuth. N. 147. 149. 152. 183. 184. 194.

houmalb, Ernft Frbr. v. geb. 1778 ju Straupit in ber Nieberlaufit, Landinndifus d. niederlaufin. Stande, geft. 1845 in Reubaus bei Lübben. N. 31. 169.

humboldt, Aler. v. geb. 1769 in Berlin, geh. Rath dafelbft. R. 41. 106. Jacobs, Friedr. geb. 1764 in Gotha, Dber-Bibliothefar Dafelbft, geft. 1847. 2. 41. 60. 68:

Irving, Washington, geb. 1780 ju Rem-York, Raufmann, banu Schriftfteller, Gefandter in Spanien 2c. R. 9. 30.

Jubit, Friedr. geb. 1805 in Borra bei Nurnberg, Pfarrer in Kalbenfteinberg b. Gungenhaufen N. 9. 38. 43. 46. 47. 56. 74. 76. 97. 98. 106.

Rerner, Juft. geb. 1786 i. Ludwigsburg, D. Umtsarzt i. Weinsberg. R. 151. Kleist, Ewald Christian v. geb. 1715 ju Zeblin in Pommern; schwer verwundet in der Schlacht bei Runnersdorf, ftarb er 1759 als preug. Major in Frankfurt, a. d. Oder. R. 204.

Rörber, Phil. geb. 1811 in Murnberg, Schullehrer dafelbft. R. 108. Rorner, Theodor, geb. 1791 ju Dresben, Adjutant bei p. Lupow, gest. 1813 im Gefecht bei Gabebusch in Medlenburg. R. 130, 193.

Rorte, Bilb., geb. 1776 ju Afchereleben, Domvifar in Salberstadt. Aus f. Sammla. v. Spruchwörtern find etliche ausgewählt R. 107. 118.

Rohlraufch, Friedr. geb. 1780 ju Landolfshaufen bei Gottingen, Dber-Schulrath in hannover. Seine deutsche Geschichte ift benütt R. 110.

Rubn, August, Literat in Berlin, geft. 1830. R. 170.

Langbein, Mug. Friedr. Ernft, geb. 1757 gu Radeberg bei Dresben. gest. 1835 als Cenfor in Berlin, R. 127. Leng, Harald Otmar, geb. 1799 in Schnepfenthal, Lehrer an der dor-

tigen Erziehungsanstalt. R 63. 76.

Leffing, Gotthold Ephr. geb. 1789 zu Rameng in b. D. Laufit, geft. 1781 als Bibliothefar zu Wolfenbuttel. R. 79. 83. 84. 142.

Lichtenftein, Mart. heinr. Karl, geb. 1780 gu hamburg, Prof, ber Raturgeschichte in Berlin, lebte etliche Jahre in Gudafrifa. R. 76.

Lichtmer, Magnus Gottfr. geb. 1719 ju Burgen in Sachsen, geft. 1783 als Regierungsrath in Halberstadt. N. 100.

Lotter, Beinr. Raufmann, geb. 1772, geft. 1834 in Stuttgart. Aus den von ihm gesammelten, neuerdings v. Pf. Burt vermehrten "Beifpielen des Guten" find die Abschnitte R. 20. 21, 102. u. G. 83. Rundt, Bach, geb. 1608 ju Rubes, geft. 1667 als f. Gefretar auf bem

Schloß Aarhuus in Nord-Jütland. R. 166.

Marrhat, Francis, geb. i. d. engl. Graffch. Guffolt, Schiffstapitan. R. 37. Meigner, Ang. Gottlieb, geb. 1753 in Baugen, geft. 1807 als Dis. rettor der höheren Lehranstalten zu Fulda. D. 99.

Rettelbeit, Joach. Schiffer, geb. 1738, geft. 1824 in Rolberg. R. 36. Meumann, Rafp. geb. 1648 in Breslau, Professor der Theologie und Hauptpaftor dafelbst, gest. 1715. R. 173.

Nicolan, Ludmig Beinrich v. geb. 1737 in Strafburg, geft. 1820 auf feinem Gute Monrepos in Rugland als geh. Rath. R. 141.

Dien, Ludw. geb. 1782 in Freiburg, Professor in Burich, geft. 1851. Seine Naturgeschichte ift benütt i. d. Abschn. R. 140. 116. 119. 123. 138. Dverbed, Christian Adolph, geb. 1755 in Lübed, starb dort 1821 als Burgermeifter. R. 156. 182.

Pfeffel, Gottlieb Konr. geb. 1736 zu Colmar, erblindet 1757, gest. 1809 als Consist. Präsident zu Colmar. N. 85. 104. 105: 134.

Platen, Aug. Graf v. geb. 1796 in Ansbach, gest. 1835 in Sprakus. N. 114. Prätorius, Mich. geb. 1571 zu Kreuzburg in Thüringen, Kapellmeister an einigen fürstl. Höfen, gest. 1621 in Wolfenbüttel. N. 186.

Robertson, William, geb. 1721 z. Berwick, Principal d. Universität Edinburg, gest. 1793. Seine Geschichte v. Altgriechenland ist benütt R. 126.

Roth, Karl Ludw. geb. 1790 in Stuttgart, Reftor des dort. Gymnasiums. Aus feinem trefflichen "Lesebuch" ist einiges entnommen zu R. 126.

- Rückert, Friedr. geb. 1789 in Schweinfurt, Professor in Berlin, lebt auf s. Gute Neuses bei Koburg. N. 40. 70. 87. 109. 111. 115. 135. 146. 154: 160. 178. 190. 195. 206.
- Salis, J. Gaudenz v. geb. 1762 zu Seewis in Graubundten, vor 1789 Hauptmann der Schweizer Garde zu Versailles, seit 1798 General-Inspektor des Schweizer Milizwesens, gest. 1834 zu Malans in Graubundten. N. 207.
- Scheitlin, J. Peter, Gymnafial Professor in S. Gallen, geft. 1848. Seine Thierseelenkunde ist benütt in den Lesestuden R. 76. 97. 110.
- Schiller, Friedr. v. geb. 1759 zu Marbach in Württemberg, Hofrath, gest. 1805 zu Weimar N. 33. 49. 50. 52. 54. 65.
- Schubert, Heinr. v. geb. 1780 in dem Schönburg. Städtchen Hohenstein, Prof. d. Naturgeschichte in München. N. 1. 38. 62. 76. 97.
  110. 116. 119. 123. 138.
- Schupe, heinr. geb. 1793 in Stettin, Rg. Sefretar bafelbft. R. 26.
- Schmab, Gust. geb. 1792 in Stuttgart, gest. dort 1850 als Ober-Consistorial- und Studienrath. N. 129.
- Shakspear'e, William, geb. 1564 in Stratford am Avon, starb dort 1616. S. 35.
- Spitta, Karl J. Phil. geb. 1801 in Hannover, Pfarrer zu Wechold bei Bremen. R. 208.
- Stamford, Heinr. Wilh. v. geb. 1742 zu Bourges in Frankreich, gest. 1807 als holländischer General-Lieutenant in Hamburg. N. 165.
- Stern, Wilh. Direktor des Schullehrer-Seminars in Karlsruhe. N. 32. Stöber, Karl, geb. 1796 in Pappenheim, Dekan dort. N. 59. 163.
- Stolberg, Friedr. Leop. Graf zu, geb. 1750 in dem holft. Fleden Bramstedt, Präsident der fürstbisch. Regierung zu Eutin, gest. 1819 auf dem Gute Sondermühlen bei Osnabrud. N. 41. 128. 181.
- Streckfuß, Karl, geb. 1779 in Gera, gest. 1844 als geh. Ober=Regie= rungsrath in Berlin. R. 94.
- Uhland, Ludw. geb. 1787, Professor, jest Privatmann in feiner Geburtsstadt Tubingen. R. 131. 162, 171, 176, 199, 205.
- Boß, J. Heinr., geb. 1751 zu Sommersdorf in Medlenburg, gest. 1826 als Professor zu Heidelberg. N. 157, 158, 175.
- Wackernagel, Wilh. geb. 1806 in Berlin, Prof. in Basel. N. 150. Weifser, Friedr. Christoph, geb. 1761 in Stuttgart, Oberfinanzrath dort, gest. 1836. N. 168.
- Wilhelm, Gottl. Tob. geb. 1758 in Augsburg, gest. als Pfarrer dort 1811. Seine Unterhalt. a. d. Naturgesch. sind benüpt N. 110. 116. 119. 123. 138.
- Zinkgref, Julius Wilh. geb. 1591 in Heibelberg, gest. 1635 als Sestretar zu S. Goar. N. 42.

### 18.

## Das Lied vom braven Mann.

Hoch klingt das Lied vom braven Mann, wie Orgelton und Glodenklang. Wer hohen Muths sich rühmen kann, den lohnt nicht Gold, den lohnt Gesang. Gott Lob! daß ich singen und preisen kann, zu singen und preisen den braven Mann.

Der Thauwind kam vom Mittagsmeer, und schnob durch Welschland trüb und feucht; die Wolken flogen vor ihm her, wie wenn der Wolf die Herde scheucht; er segte die Felder, zerbrach den Forst; auf Seen und Strömen das Grundeis borft.

Am Hochgebirge schmolz der Schnee; der Sturz von tausend Wassern schoul; das Wiesenthal begrub ein See; des Landes Heerstrom wuchs und schwoll; hoch rollten die Wogen entlang ihr Gleis, und rollten gewaltige Felsen Eis.

Auf Pfeilern und auf Bogen schwer, aus Quaderstein von unten auf, lag eine Brücke drüber ber; und mitten stand ein Häuschen drauf. Hier wohnte der Zöllner mit Weib und Kind. D Zöllner, o Zöllner, entsteuch, geschwind!

Bog' um's Saus. Der Zöllner fprang jum Dach hinan, und blidt'

in den Tumult hinaus: Barmherziger himmel, erbarme bich! Ber-loren! werloren! Wer rettet mich?

Die Schollen rollten, Schuß auf Schuß, von beiden Ufern, hier und dort; von beiden Ufern riß der Fluß die Pfeiler sammt den Bosgen fort. Der bebende Zöllner mit Weib und Kind, er heulte noch lauter als Strom und Wind.

Die Schollen rollten, Stoß auf Stoß, an beiben Enden, hier und bort; zerborsten und zertrümmert schoß ein Pfeiler nach dem andern fort. Balb nahte der Mitte der Umsturz sich. Barmherziger himmel, ersbarme dich!

Hoch auf bem fernen Ufer stand ein Schwarm von Gaffern groß und klein; und jeder schrie und rang die Hand; doch mochte niemand Retter seyn. Der bebende Zöllner mit Weib und Kind durchheulte nach Rettung den Strom und Wind.

Wann klingst du, Lied vom braven Mann, wie Orgelton und Glodenklang? Wohlan, so nenn ihn, nenn ihn bann! Wann nennst bu ihn, mein schönster Sang? Balb nahet ber Mitte ber Umsturz sich. O braver Mann, braver Mann, zeige bich!

Rasch galopirt ein Graf hervor auf hohem Roß, ein edler Graf. Was hielt des Grafen Hand empor? Ein Beutel war es, voll undstraff: Zweihundert Pistolen sind zugesagt dem, welcher die Rettung der Armen wagt!

Wer ist der Brave? Ist's der Graf? Sag an, mein braver Sang, sag an! Der Graf, beim höchsten Gott! war brav; doch weiß ich einen bravern Mann. O braver Mann, braver Mann, zeige dich! Schon naht das Berderben sich fürchterlich.

Und immer höher schwoll die Fluth; und immer lauter schnob der Wind; und immer tiefer sank der Muth. D Retter! Retter, komm geschwind! Stets Pfeiler auf Pfeiler zerborst und brach; laut krachten und stürzten die Bogen nach.

Halloh! halloh! frisch auf, gewagt! Hoch hielt der Graf den Preis empor. Ein jeder hört's; doch jeder zagt: aus Tausenden tritt keiner vor. Bergebens durchheulte mit Weib und Kind der Zöllner nach Rettung den Strom und Wind.

Sieh! schlecht und recht ein Bauersmann am Wanderstabe schritt daher, mit grobem Kittel angethan, an Wuchs und Antlit hoch und hehr. Er hörte den Grafen, vernahm sein Wort, und schaute das nahe Verderben dort.

Und fühn in Gottes Namen sprang er in den nächsten Fischerkahn; troß Wirbel, Sturm und Wogendrang fam der Erretter glüdlich an.

Doch webe! ber Nachen war allzuklein', ber Retter von allen zugleich zu seyn.

Und dreimal zwang er seinen Kahn, trot Wirbel, Sturm und Wogendrang; und dreimal kam er glücklich an, bis ihm die Rettung ganz gelang. Kaum kamen die Letten in sicheren Port, so rollts das lette Getrümmer fort.

Wer ist, wer ist ber brave Mann? Sag an, sag an, mein braver Sang! Der Bauer wagte sein Leben bran; boch ihat er's wohl um Goldektlang? Denn spendete nimmer der Graf sein Gut, so wagte ber Bauer vielleicht kein Blut.

Hier, rief der Graf, mein wackrer Freund, hier ist dein Preis! Komm her, nimm hin! — Sag an, war das nicht brav gemeint? Bei Gott! der Graf trug hohen Sinn; doch höher und himmlischer, wahrlich! schlug das Herz, das der Bauer im Kittel trug.

Mein Leben ist für Gold nicht feil. Arm bin ich zwar; boch eff' ich fatt. Dem Zöllner werd' euer Gold zu Theil, der Hab' und Gut verloren hat. Go rief er mit herzlichem Biederton, und wandte ben Rücken, und ging davon.

Hoch klingst du, Lied vom braven Mann, wie Orgelton und Glodenklang. Wer folchen Muths sich rühmen kann, den lohnt kein Gold, den lohnt Gefang. Gott Lob! daß ich singen und preisen kann, unsterblich zu preisen den braven Mann.

Anmerkung. Die in biesem Liebe erzählte und geseierte Geschichte hat sich in Verona bei einer Ueberschwemmung ber Etsch zugetragen. Der Graf hieß Spolverini; ber bes Landmannes ist unbekannt geblieben.